

Thema Sterbebegleitung, Tod, Trauer

Beitrag von „müllerin“ vom 22. September 2004 01:07

danke euch beiden für die Antwort - habe mit Hilfe der Suchfunktion *schäm*, doch einige Tipps gefunden

und die Idee mit dem Film finde ich super

w/ der Mutter ist es so, dass SIE bei mir war, und mich angesprochen hat. Auch weil sie wissen wollte, wie das Mädels in der Schule zurechtkommt, denn zu Hause dürfte sie ziemlich aggressiv sein. Das Kind weigert sich, mit der Mutter darüber zu reden, aber mit ihren (viiiiieeeeeel) älteren Geschwistern redet sie anscheinend (und mit mir hat sie auch viel geredet). Wir haben dann auch über psychologische Begleitung gesprochen, ... Das Mädchen hat vor drei Jahren ihren Opa auf die selbe Weise verloren, ihr ist die ganze Situation doch sehr bewusst. Die Mutter meinte, etliche Kinder wüssten schon Bescheid (ich nehme an, die Nachbarschaft halt), ich bin mir eigentlich sicher, dass sie gutheißen wird, wenn wir das Thema im Unterricht aufgreifen. Werde sie aber doch vorsichtshalber noch extra fragen ;-). Sie war auch mir gegenüber sehr offen. In ihrem speziellen Fall hätte ich nicht mal Skrupel, sie zu fragen, ob sie selber auch dabei sein möchte, um ev. mit den Kindern zu reden, aber ich denke, dazu geht es ihr im Moment nicht gut genug (starke Chemo, usw.).

Das Tragische an der Sache ist auch, dass das bereits die dritte betroffene Mutter meiner Schüler ist - zwei andere haben/hatten auch Krebs, bei denen dürften aber die Chancen gesund zu werden, relativ gut stehen.

Eine echt (in allen möglichen Belangen) arg gebeutelte Klasse 😞 .